Zur Vorsicht

Kinderläufe fallen am Samstag aus

Gütersloh-Isselhorst (dali). Eigentlich sollten die jüngsten Starter bei der Isselhorster Nacht am Samstag, 27. Juni, auf die späteren Erwachsenenläufe durch den beleuchteten Ortskern einstimmen. Doch am Mittwoch zogen die Organisatoren um Thomas Krell (Foto: Dünhölter) und Felix Krull die Reißleine: Weil für Samstagnachmittag extrem hohe Temperaturen prognostiziert sind, sagten sie schweren Herzens den Bambinilauf (Start um 18 Uhr) sowie das Schoolrunning (18.20 Uhr) ab. „Kinder reagieren auf große Hitze deutlich empfindlicher als Erwachsene. Die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer jüngsten Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben für uns oberste Priorität“, teilt das Organisationsteam mit. Und weiter: „Um jegliches gesundheitliches Risiko zu vermeiden, haben wir uns nach sorgfältiger Abwägung und in Abstimmung mit den Verantwortlichen sowie unseren Sponsoren zu diesem Schritt entschieden.“



Auch wenn die Läufe nicht stattfinden können, sollten die angemeldeten Kinder trotzdem zum Startpunkt kommen. Denn die Organisatoren haben unter anderem kühle Überraschungen vorbereitet, die ab 18 Uhr für gute Laune sorgen werden. Die bereits entrichteten Startgebühren für das Schoolrunning werden an die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe gespendet. Die übrigen Wettbewerbe finden nach aktuellem Stand wie geplant statt.



Um kein Risiko einzugehen, sind die Kinderläufe der Isselhorster Nacht abgesagt worden. Foto: Dünhölter

Jugendturnier

Strenge-Cup wegen Hitzewelle komplett abgesagt

Gütersloh-Langenberg (jed). Am Ende hat die Vernunft gesiegt: Am Montag war das aus dem Kreis-Jugendausschuss (KJA), Grün-Weiß Langenberg-Benteler und der namensgebenden Firma Strenge bestehende Organisationsteam des Strenge-Cups noch entschlossen, die von Freitag bis Sonntag terminierte 39. Auflage der „Mini-WM“ für 40 E-Juniorenmannschaften mit wetterbedingten Hitze-Einschränkungen durchzuführen. Am Mittwochmittag folgte dann der Rückzieher.

Nach etlichen Telefonaten zwischen allen Beteiligten wurde das Mammutturnier schweren Herzens, aber mit gutem Gewissen aufgrund der angekündigten Hitzewelle von bis zu 37 Grad an zwei der drei Turniertage abgesagt. In der fast 40-jährigen Historie des 1986 als Artic-Cup, ab 1990 als Thiel-Cup durchgeführten Jugendturniers ist es die erste wetterbedingte Absage. 2020 und 2021 wurde wegen Corona nicht gespielt.

Auf der Strenge-Cup-Homepage heißt es dazu: „Schweren Herzens teilen wir mit, dass wir uns nach Absprache mit allen Verantwortlichen dazu entschlossen haben, den Strenge-Cup aufgrund der angekündigten extremen Hitze abzusagen. Bereits ohne körperliche Aktivitäten wie Ausdauerbelastungen bei wiederholten Wettkämpfen stellt der Aufenthalt im Freien bei hohen Außentemperaturen und hoher Luftfeuchtigkeit ein Risiko dar. Die Gesundheit aller Kinder, Trainer, Betreuer und Zuschauer stand bei unserer Entscheidung an oberster Stelle.“

Für KJA-Chef Jürgen Tönsfeuerborn, Sebastian Grewing (1. Vorsitzender GW Langenberg-Benteler) und Klaus Strenge, aber vermutlich auch für die 650 Kinder sowie deren Angehörige war dies die einzige logische Entscheidung: „Wir haben wirklich alles versucht, um den Cup auch unter diesen besonderen Umständen auf die Beine zu stellen. Aber es hat keinen Sinn“, äußerte sich „Tönser“. Schon bei den Vorbereitungen für den Aufbau seien die Freiwilligen von Grün-Weiß „gewaltig ins Schwitzen geraten. Was soll das erst geben, wenn es am Wochenende noch wärmer wird?“

Laut diverser Wetterapps sollen die Temperaturen am Samstag um 9 Uhr bereits 30 Grad betragen, um 12 Uhr steigt die Quecksilbersäule auf 35 Grad an. Auch für Sebastian Grewing war der Verzicht alternativlos: „Bei unseren Überlegungen am Montag gingen wir davon aus, dass der Freitag mit 37 Grad der heißeste Tag wird. Jetzt soll es aber auch am Samstag extrem heiß werden. Extrem heiß. Da macht es einfach keinen Sinn mehr.“ Man wolle niemanden zwingen „bei 38/39 Grad Fußball zu spielen“.

Die geplanten Schutz- und Kühlungsmaßnahmen wie zusätzliche überdachte Unterstände am Spielfeldrand oder Regenduschen seien bis „30, 32 Grad hilfreich und sinnvoll. Irgendwann ist aber auch mal Schluss. Die sicherste Variante war deshalb die Absage“.



Da half auch die Aussicht auf die größte Wasserdusche nichts: Schweren Herzens haben die Organisatoren am Mittwochmorgen den diesjährigen Strenge-Cup aufgrund der Hitze abgesagt. Foto: Dünhölter

Im Herbst eine Ersatzveranstaltung im Mini-Format?

Gütersloh/Langenberg (jed). Bei ihren vielen Überlegungen ging es den Ausrichtern neben dem Schutz der 650 Aktiven auch um die Sicherheit für die erwarteten 2500 Besucher. Sebastian Grewing: „Wir wollen nicht, dass die Leute auf der Anlage zusammenbrechen. Die Gefahr bestand einfach“. Auch für Klaus Strenge war deshalb klar: „Die Verantwortung war einfach zu groß. Das Wohl aller Beteiligten – Spieler, Trainer, Eltern, Zuschauer und den freiwilligen Helfern – steht an alleroberster Stelle.“

Mit der frühzeitigen Absage reagierten die Organisatoren auch auf die sich seit Montag immer mehr zuspitzende Lage. In den vergangenen Tagen erreichten das Orga-Team immer mehr Nachfragen besorgter Trainer und Eltern, die wissen wollten, ob wirklich gespielt werde. Im Sinne der Planungssicherheit für alle Beteiligten wurde diese Frage nun bewusst frühzeitig beantwortet.

Ob und in welcher Form es möglicherweise im Herbst eine Ersatzveranstaltung ohne Zeltlager im Samstag/Sonntag-Modus geben könnte, wollen die Ausrichter demnächst in Ruhe beraten. Jürgen Tönsfeuerborn fände es schade, „wenn wir die angefertigten 600 Strenge-Cup-2026-Medaillen wegschmeißen müssten“. Doch noch ist dies alles reine Wunschvorstellung.

Zitate

☐ *„Wir sind nicht bei der WM, wo unter allen Umständen gespielt werden muss. Beim Strenge-Cup geht es primär um den Spaß am Fußball. Der ist bei den erwarteten Temperaturen nicht gegeben.“*
Jürgen Tönsfeuerborn, Vorsitzender des Kreis-Jugendausschusses

Tischtennis

Herbe Verluste für Avenwedde und HSV

Kreis Gütersloh (kl). Die großen Verlierer an der Tischtennis-Spielerbörse sind in diesem Sommer wohl die DJK Avenwedde und der SV Herzebrock. Mit Nico von Mutius wechselt „Bonewies“ Nummer eins zum TV Friedeburg (Niedersachsen). Dort möchte von Mutius wieder mit seinen Freunden Christian Reichelt und Stefan Höppner aus der gemeinsamen Zeit beim SV Brackwede in einem Team spielen. Zusätzlich kehrt die Nummer drei Andres Oetken zu seinem Stammverein TuS Celle zurück.

Neue starke Spieler konnte die DJK Avenwedde für die erste Mannschaft nicht verpflichten. Lediglich Markus Vorbeck wechselt vom SV Spexard zu einer der unteren Mannschaften der Avenwedder Herren. Aus der NRW-Jugendliga verlassen Jonas Schelesnikow und Dion Selentin die DJK und kehren nach Schloß Holte zurück. Da auch noch Kevin und Jan Piecha aus Altersgründen nicht mehr in der Jugend spielen können, hat Avenwedde die Jugend aus der NRW-Liga zurückgezogen und spielt nur noch in der Jugend-Bezirksoberliga.

Mit Andre Doleske (Warendorfer SU), Maurice Scheib (RW Sutthausen), Dennis Korsmeier (GW Westkirchen) und Björn Grunwald (TSG Harsewinkel) verlassen vier starke Spieler die erste Garnitur des SV Herzebrock. Der HSV geht daher in der neuen Saison mit der ersten Mannschaft in der 1. Bezirksklasse auf Punktejagd. Mit Lucas Neufeld und Jan Luca Faber verliert Herzebrock zwei hoffnungsvolle Talente aus der J 15 in Richtung Victoria Clarholz.

Mit Johannes Michael Damm konnte die TTSG Rietberg-Neuenkirchen einen sehr starken Spieler für die NRW-Mannschaft verpflichten. Der Akteur des TSV Hahlen hat in den vergangenen Jahren mehrfach die Titel bei der Jugend und bei den Herren im Bezirk Ostwestfalen-Nord gewonnen und wird die TTSG sicherlich enorm verstärken. Für die zweite oder dritte Mannschaft wird künftig der Ex-Wiedenbrücker Luca Gosemärker (zuletzt RSV Braunschweig) zum Einsatz kommen.

Andreas Beste kehrt von der TSG Harsewinkel zum TV Isselhorst zurück, Jerome Sievers (bisher TuS Quelle) spielt in Zukunft wieder für RW Mastholte. Der schon in der vergangenen Saison für die Langenberger Jugend aktive Mattheus Pagenkemper (bisher SC Wiedenbrück) wird ab sofort auch für die Langenberger Herren um Punkte kämpfen.

Bei den Senioren kehrt Konrad Becker von der TTSV Schloß Holte zur TTSG Rietberg-Neuenkirchen und Andre Petermeier vom TV Langenberg nach RW Mastholte zurück. Sascha Mertens spielt in Zukunft auch bei den Senioren für die TSG Harsewinkel, und Julian Pagnotta (DJK Avenwedde) wechselt nur für den Seniorenbereich zum SV Brackwede. Für die Senioren des TV Langenberg spielen in der nächsten Saison Sven Kuhlmann (DJK Avenwedde) und Christoph Schipper (TuS Altwarmbüchen).



Abgang: Mit Dennis Korsmeier wechselt einer der stärksten Spieler des SV Herzebrock zu GW Westkirchen. Foto: Linnemannstöns

SC Verl

Nils Vogt wechselt zum Betzenberg

Verl (dali/gl). Fußball-Drittligist SC Verl verliert einen weiteren wichtigen Baustein der erfolgreichen vergangenen Saison. Wie der Verein am Mittwoch mitteilte, wird Athletiktrainer Nils Vogt den Sportclub nach nur einem Jahr wieder verlassen und zum Zweitligisten 1. FC Kaiserslautern wechseln. Der 30-Jährige kam im vergangenen Sommer vom SC Paderborn zum SCV. „Nils kam mit dem Wechselwunsch auf uns zu. Er hat in seiner Zeit bei uns hervorragende Arbeit geleistet und sich mit seiner Professionalität und seinem Engagement schnell zu einem wichtigen Teil unseres Trainerteams entwickelt“, wird Sportvorstand Zlatko Janjic in der Pressemitteilung zitiert. Und weiter: „Dass er nun die Möglichkeit erhält, in der 2. Bundesliga zu arbeiten, ist eine tolle Chance für ihn persönlich.“

39 Dressur- und Springprüfungen



In der Dressur startet Christiane Hollmann-Raabe aus Reihen des RV Isselhorst-Holtkamp beim Reitturnier am Lönsweg in Verl auf der achtjährigen Westfalen Stute Go to win von Galaxy. Foto: Schumacher

Europameisterin Katharina Hemmer Favoritin am Lönsweg

Verl (msc). Nach ihrem 100. Sieg in der schweren Klasse in Borchen startet Katharina Hemmer jetzt beim Reitturnier in Verl. Die amtierende Mannschaftseuropameisterin wird in der S-Dressur auf Kandare an den Start gehen. Die dreitägige Pferdeleistungsschau des Reitervereins Verl beginnt am Freitag, 26. Juni, auf der Reitanlage am Lönsweg. Bis zum Sonntag stehen 39 Dressur- und Springprüfungen an.

Die 31-jährige Pferdewirtin hat zwei von 21 Startplätzen reserviert und ist damit in der Favoritenrolle auf den Großen Dressurpreis. Die Dressurreiter messen sich am ersten Tag in Prüfungen bis zur Klasse M. Die jungen Springpferde stehen auf dem Turnierplatz im Fokus. Die sechs- bis neunjährigen Pferde dürfen in einem mittelschweren Youngster-Springen ab 15.30 Uhr an den Start gehen. Das Mannschaftsspringen der Klasse A folgt um 18 Uhr.

Am Samstag stehen dann die ersten Wertungsprüfungen für die Stadtmeisterschaft an. Die beliebten Titelkämpfe werden in den Klassen E, A und L ausgetragen. In der Klasse A treten 45 Frackreiter an. Die zweite Qualifikation wird am letzten Turniertag ausgetragen. In der Klasse L ist eine Dressurreiterprüfung und eine Trensen-L zu absolvieren. Die Springreiter ermitteln ihre Meister in den Klassen E, A und L. Nach den ersten Wertungsprüfungen am Samstag folgen am Sonntag ab 8 Uhr die entscheidenden Prüfungen. Die Turnierleitung um Thomas Fehr und Nicolas Külker hat zwei Springen der schweren Klasse ausgeschrieben. Das Punktespringen der Klasse S mit Joker über eine Höhe von 1,40 Metern wird am Samstag zu 18 Uhr von den Parcourschefs Philip Gorontzi und Nadja Cornelius aufgebaut.

Der Große Preis von Verl wird am Sonntag ab 14.30 Uhr der Höhepunkt auf dem Rasenplatz sein. Der frischgebackene Steinhagen-Sieger Sebastian Holträve-Osthues wird mit drei jungen Pferden am Start sein – ebenso wie Sven Sudhölter vom Gestüt Westfalenhof und Henrik Griese vom RV Ravensberg-Borgholzhausen. Die Stangen werden bis zu einer Höhe von 1,40 Metern aufgebaut, und die Gewinnprämien betragen 2000 Euro.

DFB-Pokal

Sportclub spielt am Montagabend

Verl (gl). Die erste Runde des DFB-Pokals ist terminiert worden. Fußball-Drittligist SC Verl trägt sein Heimspiel gegen den Bundesligisten Hamburger SV am Montag, 24. August, aus. Anpfiff in der Sportclub-Arena ist um 18 Uhr. Der Vorverkauf für Dauerkarteninhaber, die bis zum 7. Juli ihre Dauerkarte für die Saison 26/27 erworben haben, startet am 9. Juli um 12 Uhr. Diese Phase endet am 13. Juli um 23.59 Uhr. In dieser Zeit haben entsprechende Dauerkartenbesitzer die Chance, ihren angestammten Platz für das Pokalspiel zu erwerben. Über den anschließenden Mitgliedervorverkauf informiert der SC Verl zeitnah.